

Hochzeitsvorbereitungen – Teil 12

Der geistliche Mensch ist ein „Erwachsener“ in Jesus Christus

1.Korinther Kapitel 3, Verse 1-4

1 So habe denn auch ich, liebe Brüder, (damals) zu euch nicht als zu Geistesmenschen (2,15) reden können, sondern nur als zu fleischlich gesinnten Menschen, nur als zu unmündigen Kindern in Christus. 2 Milch habe ich euch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn die konntet ihr noch nicht vertragen. Ja, ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen; 3 ihr seid ja immer noch fleischlich gesinnt. Denn solange noch Eifersucht und Streit unter euch herrschen, seid ihr da nicht fleischlich gerichtet und wandelt wie Menschen (gewöhnlichen Schlages)? 4 Wenn nämlich der eine erklärt: »Ich halte zu Paulus«, der andere: »Ich zu Apollos«, seid ihr da nicht Menschen (gewöhnlichen Schlages)?

1.Korinther Kapitel 13, Verse 9-13

9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unsere prophetische Redegabe,

10 und wenn das Vollkommene (oder: die Vollendung) kommt, dann wird das Stückwerk ein Ende haben. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, hatte einen Sinn wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; seit ich aber ein Mann geworden bin, habe ich das kindische Wesen abgetan. 12 Denn jetzt sehen wir in einem Spiegel nur undeutliche Bilder, dann (= dereinst) aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen nur Stückwerk; dann (= dereinst) aber werde ich ganz erkennen, wie auch ich ganz erkannt worden

bin. 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte unter diesen aber ist die Liebe.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 10 + 13

10 Uns aber hat Gott dies durch den Geist geoffenbart; denn der Geist erforscht alles, selbst die Tiefen Gottes. 13 Und davon reden wir auch, (aber) nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, wie der (Heilige) Geist sie lehrt (= eingibt), indem wir geistgewirkten Inhalt mit geistgewirkter Sprache verbinden.

Hebräer Kapitel 5, Verse 11-14

11 Darüber hätten wir noch viel zu sagen, doch es ist schwer, euch das klarzumachen, weil eure Fassungskraft stumpf geworden ist. 12 Denn während ihr nach (der Länge) der Zeit schon Lehrer sein müsstet, bedürft ihr umgekehrt noch der Belehrung in den Anfangsgründen der göttlichen Offenbarungsworte und seid dahin gekommen, dass ihr Milch statt fester Nahrung nötig habt. 13 Denn jeder, der noch auf Milch angewiesen ist, versteht sich noch nicht auf das Wort der Gerechtigkeit; er ist eben noch ein unmündiges Kind. 14 Für Gereifte (oder: Vollkommene, d.h. Erwachsene) dagegen ist die feste Nahrung da, nämlich für die, welche infolge ihrer Gewöhnung geübte Sinne (= Sinneswerkzeuge) besitzen, so dass sie das Gute und das Schlechte zu unterscheiden vermögen.

Hebräer Kapitel 6, Verse 1-2

1 Darum wollen wir (jetzt) von den Anfangsgründen der Lehre Christi (oder: über Christus) absehen und uns zur vollen Reife (oder: Lehre für Gereifte) erheben, wollen nicht noch einmal den Grund legen mit Sinnesänderung, die sich von toten Werken abkehrt, und mit dem Glauben an Gott, 2 mit der Belehrung über Waschungen (oder: Taufen) und Handauflegung, über

Totenauferstehung und ewiges Gericht.

Der geistliche Mensch wird von Paulus als „Erwachsener“ in Jesus Christus betrachtet. Im **1.Korintherbrief** zeigt er den krassen Unterschied zwischen dem geistlichen und dem fleischlichen Gläubigen auf. Der fleischliche Gläubige kann nur mit „Milch“ ernährt werden, also mit den einfachsten Elementen des Evangeliums, wogegen dem „Erwachsenen“ oder „geistlichen“ bzw „Geistesmenschen“ die tiefgründigen Dinge Gottes gegeben werden können. Dabei handelt es sich um Dinge, die nicht vermittelt werden können **„mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, wie der (Heilige) Geist sie lehrt (= eingibt), indem wir geistgewirkten Inhalt mit geistgewirkter Sprache verbinden“**.

Bei diesen „tiefgründigen Dingen“ handelt es sich nicht um biblische Wahrheiten, die bereits bekannt sind, sondern um Fakten, die so real sind wie die materiellen Dinge auf der Erde. Der Apostel macht auch deutlich, dass der „seelische“ Mensch diese „Fakten“ vom Heiligen Geist nicht empfangen kann und erst recht nicht der fleischlich gesinnte „Unmündige“ in Christus.

1.Korinther Kapitel 2, Vers 14

Der seelische (= natürliche) Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geiste Gottes kommt, denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

Für den seelischen Intellekt und dessen Weisheit sind geistliche Dinge bedeutungslos und kommen ihm wie Unsinn vor. NUR diejenigen, die „geistlich“ sind, können sie erkennen und überprüfen. Für sie sind diese Dinge so real wie materielle. Der Geistesmensch kann sie überprüfen, weil er vom Heiligen Geist dazu befähigt wurde, zur inneren geistigen Quelle aller Dinge vorzudringen, hinter den Sinnesschleier zu schauen und Einblick in die

geistlichen Wahrheiten aller Dinge zu haben. Doch der „seelische“ Mensch, der nur seinen natürlichen Intellekt benutzen kann, vermag lediglich bis dahin vorzudringen, inwieweit sein Intellekt ausgebildet ist. Deshalb kann er alle Dinge nur aus der „natürlichen“ Sphäre betrachten und beurteilen – zu mehr reicht es bei ihm nicht!

1.Korinther Kapitel 14, Vers 20

Liebe Brüder, zeigt euch nicht als Kinder in der Urteilskraft! Nein, in der Bosheit sollt ihr Kinder sein, aber hinsichtlich der Urteilskraft zeigt euch als Erwachsene (= gereifte Menschen).

Wenn wir sämtliche Bezüge in den Paulusbriefen im Hinblick auf den „geistlichen“ Menschen und den „Erwachsenen in Christus“ heranziehen, stellen wir fest, dass die Trennung von Seele und Geist im Inneren des Gläubigen eben genau die Bedingung ist, damit ein Mensch zum Geistesmenschen wird. Der geistliche Erwachsenenenzustand zeigt sich dadurch, dass der Gläubige über geistliche Dinge Bescheid weiß, darüber lehrt und sie unterscheiden kann.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 6-7

6 Was wir aber vortragen, ist dennoch Weisheit – bei den Vollkommenen (= Vorgesrittenen, geistlich Gereiften), jedoch nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht die der Machthaber dieser Weltzeit, die dem Untergang verfallen: 7 Nein, wir tragen Gottes geheimnisvolle, verborgene Weisheit vor, die Gott vor allen Weltzeiten zu unserer Verherrlichung vorherbestimmt (oder: im Voraus festgelegt) hat.

Kolosser Kapitel 1, Vers 28

Und Er (Jesus Christus) ist es, den wir verkündigen, indem wir jedermann ermahnen und jedermann in (oder: mit) aller Weisheit unterweisen, um einem jeden zur Vollkommenheit in Christus zu verhelfen.

Philipper Kapitel 3, Verse 15-16

15 Wir alle nun, die wir zielbewusst sind (oder: zu den »Vollkommenen« gehören), wollen hierauf unseren Sinn gerichtet halten, und wenn ihr über irgendetwas anderer Meinung seid, so wird Gott euch auch darüber Klarheit verleihen; 16 nur lasst uns nach derselben Überzeugung, zu der wir bereits gelangt sind, unbeirrt weiterwandeln!

Kolosser Kapitel 1, Verse 9-10

9 Deshalb hören auch wir seit dem Tage, an dem wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und (Gott) zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis Seines Willens in aller geistgewirkten Weisheit und Einsicht erfüllt werden möchtet, 10 damit ihr so, wie es des HERRN würdig ist, zu Seinem völligen Wohlgefallen wandelt. Ja, möchtet ihr in jedem guten Werke Frucht bringen und in der Erkenntnis Gottes wachsen!

Somit ist auch nur der „geistliche“ Mensch dazu fähig, wenn er darum gebeten wird, Glaubensgeschwister wieder auf den rechten Weg zu bringen, nachdem sie Versuchungen Satans erlegen sind, weil er allein dazu in der Lage ist, die himmlische Weisheit umzusetzen, welche erforderlich ist, um mit der Sünde umzugehen und weil er die nötige zärtliche Liebe für die in die Irre gegangenen Glaubensgeschwister aufbringt.

Epheser Kapitel 4, Verse 11-13

11 Und eben Dieser (Jesus Christus) ist es auch, Der die einen zu Aposteln (= Heilsboten) bestellt hat, andere zu Propheten (vgl. 1.Kor 12,28), andere zu Evangelisten (d.h. Predigern der Heilsbotschaft), noch andere zu Hirten (= Seelsorgern) und Lehrern,
12 um die Heiligen tüchtig zu machen für die Ausübung des Gemeindedienstes, für die Erbauung (oder: den Aufbau) des Leibes Christi,
13 bis wir endlich allesamt zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des

Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Vollmaß des Wachses in der Fülle Christi.

Auch hier wird Erkenntnis mit vollkommener Mannesreife und mit dem Wachstumsvollmaß in Jesus Christus Verbindung gebracht. Die Einigkeit im Glauben, welche für den geheimnisvollen Leib Christi (Seine Gemeinde) charakteristisch sein sollte, kann sich in seiner vollkommenen Gestalt erst dann manifestieren, wenn jedes einzelne Glied das geistliche Erwachsenenstadium erreicht hat und zu einem geistig Wiedergeborenen geworden ist. Jedes Glied des Leibes Christi kann wiederum nur dann „geistlich“ werden, wenn es verstanden hat, was die Trennung von Seele und Körper bedeutet. Nur so kann der menschliche Geist voll und ganz mit dem auferstandenen Jesus Christus vereint werden. Das „Seelen-Gefäß“ in seinem intellektuellen und in den anderen Bereichen (Wille, Emotionen) wird bei einem geistig Wiedergeborenen durch seinen Geist aus der Sphäre des Gottes-Bewusstseins angetrieben und geleitet und nicht von dem niedrigeren Leben des ersten Adams.

Der geistliche Mensch ist in vollkommener Liebe gemacht

1.Korinther Kapitel 2, Verse 6

Was wir aber vortragen, ist dennoch Weisheit – bei den Vollkommenen (= Vorgesrittenen, geistlich Gereiften), jedoch nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht die der Machthaber dieser Weltzeit, die dem Untergang verfallen.

Der Begriff „Vollkommene“, was hier „geistlich Erwachsene“ bedeutet, der von Paulus so oft mit der Erkenntnis in Zusammenhang gebracht wird, ist mit LIEBE verbunden. So erklärt es uns der Apostel Johannes.

1. Johannes Kapitel 4, Vers 18

Furcht ist nicht in der LIEBE, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, weil die Furcht es mit Strafe zu tun hat; wer also Furcht empfindet, der ist in der Liebe noch nicht zur Vollendung gelangt.

Hier spricht Johannes davon, dass die Liebe die Angst vertreibt. Die Liebe macht den geistlichen Menschen vollkommen und gibt ihm Unerschrockenheit vor dem Gericht Gottes. Das **Johannes-Evangelium** zeigt auf, dass der „geistliche“ Mensch jemand ist, dessen seelische Neigungen voll und ganz mit der Liebe Gottes erfüllt sind. Die Liebe Gottes strömt vollständig in den geistlichen Menschen über den Heiligen Geist in ihn hinein, Der in ihm wohnt.

1. Johannes Kapitel 4, Vers 12

Niemand hat Gott jemals (mit Augen) gesehen; doch wenn wir einander lieben, so bleibt (oder: wohnt) Gott dauernd in uns, und Seine Liebe ist in uns zur Vollendung gekommen.

Das bedeutet, dass das Gefäß „Seele“ vollkommen mit der göttlichen Liebe angefüllt ist, so dass es in seinem Maß und in seiner Kapazität, was Gottes Liebe anbelangt, zur Vollendung gekommen ist. Da haben Furcht und Angst keinen Raum mehr.

Aber die Sprache von Johannes sagt noch mehr aus, als die Tatsache, dass die Liebe Gottes, Der im menschlichen Geist des Gläubigen wohnt, ungehindert durch das Seelen-Gefäß strömen kann. Der Apostel beschreibt auch das Leben im Geist im geistig Wiedergeborenen, nämlich was Leben und Wohnen in der Sphäre des Gottes-Bewusstseins bedeutet.

1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 16

Und wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Der „geistliche“ Mensch, der im Geist der Liebe lebt und handelt, bleibt dadurch in Gott. Wenn bei ihm „Furcht“ oder „Hass“ aufkommen, ist er in den Seelenbereich abgestiegen und hat es zugelassen, dass irgendwelche Elemente des natürlichen Seelenlebens oder dass Angriffe böser Geister dafür gesorgt haben, dass die Zusammenarbeit mit Gott in seinem menschlichen Geist aufgehört hat. Sobald der geistliche Mensch dies erkennt, muss er sich sofort unter das Kreuz von Golgatha begeben, um dort das seelische Element mit seiner trennenden Macht abzulegen; denn in Gottes Augen war das eine Sünde. Sobald der Gläubige diese bekannt und die Vergebung durch das reinigende Blut Christi angenommen hat, müssen die Mächte der Finsternis weichen, und der gereinigte Gläubige kann sofort wieder die komplette Waffenrüstung Gottes anlegen, um den Sieg zu erreichen.

1.Johannes Kapitel 1, Vers 7

Geliebte, lasst uns (oder: wir wollen) einander lieben! Denn die Liebe stammt aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott erzeugt (oder: geboren) und erkennt Gott.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)